

stark, sondern nur eine Befestigung durch die japanische Artillerie. Die Japaner unternehmen am frühen Morgen Angriffe auf unsere Stellungen auf dem linken Flügel in der Gegend von Zanfintum und Kandofin.

Am dem letzten und vierten Angriff nahmen mehr als 20 japanische Bataillone teil, die aber alle unter großen Verlusten zurückgeschlagen wurden.

Am 5. März, 6. März. Ein „Neuter“-Telegramm aus Tokio besagt, Oyama's gigantische Umzingelungs-Operation dauert fort. Seine Front bildet jetzt einen ungeheueren Bogen, dessen rechtes Horn bis südlich von Fushan reicht.

* London, 5. März. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus im Hauptquartier Kurotsi meldet unter dem 4. März: Die Japaner unterhalten gegen die besetzten Stellungen auf dem linken russischen Flügel eine fürchterliche Beschäftigung mit schweren Belagerungsgeschützen.

* London, 4. März. Ausßer den Reuters-Meldungen und Pariser Sentations-Meldungen ist bis jetzt nichts über den Verlauf der Schlacht eingetroffen.

* Tokio, 5. März. Maršall Oyama fährt mit der Durchführung großer unzuförderlicher Bewegungen um beide russische Fronten herum fort.

gungen. Es kam zu einem Zusammenstoß mit Militär, jedoch ohne daß von der Feuerwaffe Gebrauch gemacht wurde.

* Petersburg, 2. März. Die Bahner Zeitung „Wakusija Zweslja“ schreibt über die dort verübten Greuel unter anderem: „Die Schrecken, welche sich in den Hauptstraßen Batrus während der vier Tage (19. bis 22. Februar) abgespielt haben, lassen sich nicht beschreiben.“

* Riusschwang, 5. März. Der Fall von Mutben wird hier als nahe bevorstehend angesehen. Gesehen gelang es dem General Nagi, eine aus 4 Kompanien Kosaken und 26 Geschützen bestehende Division abzuschneiden, die nach Mutben zurückzuziehen strebt.

* London, 3. März. Rußland annullierte große Bestellungen auf Waffen und Munition, welche die Regierung in Belgien aufgegeben hatte.

* Petersburg, 6. März. Ein Kaufmann in Batru, der die Schreckensscenen der vergangenen Woche alle miterlebt hat, schreibt der „Neuen Freien Presse“: es seien die Greuel von Kischnew weit übertrieben, es sei so furchtbar, so haarsträubend grausam, daß es jeder Mensch spottet.

* Petersburg, 4. März. Aus Lodz wird gemeldet: Geshen drangen bei der Fabrik Poznanski auf eine Arbeitermenge, die zwischen der Weberei und Spinneret in einer engen Gasse an einem tiefen Teich stand, Kosaken ein.

* Petersburg, 4. März. In Lodz fand die Polizei in der Portierloge der Fabrik Poznanski noch zwei Sprengbomben, Revolver und viele kompromittierende Briefe.

* Mitau, 5. März. Von Riga eingetroffene Agitatoren, unter denen sich auch Studenten befinden, veranlassen die hiesigen Arbeiter, in den Ausnahmestunden der Fabriken heute die Arbeit überall einzustellen.

* Petersburg, 4. März. In Lodz fand die Polizei in der Portierloge der Fabrik Poznanski noch zwei Sprengbomben, Revolver und viele kompromittierende Briefe.

Am Freitag in allen Zweigstellen der Pohnansky'schen Fabrikgesellschaft wieder begonnen. Es kam zu einem Zusammenstoß mit Militär, jedoch ohne daß von der Feuerwaffe Gebrauch gemacht wurde.

mit dem Antrage Erimbom einverstanden und verjagt auf eine eingehende Durchberatung. Der Nationalliberalen, Konservativen, Reichsparteilern und Antifemiten geht der Antrag Erimbom zu weit; sie können dem sozialdemokratischen Antrag keineswegs in allen Punkten beistimmen und beantragen, den Antrag Auer als Material zu übernehmen.

* Wien, 4. März. Ein Kaufmann in Batru, der die Schreckensscenen der vergangenen Woche alle miterlebt hat, schreibt der „Neuen Freien Presse“: es seien die Greuel von Kischnew weit übertrieben, es sei so furchtbar, so haarsträubend grausam, daß es jeder Mensch spottet.

* Petersburg, 4. März. Aus Lodz wird gemeldet: Geshen drangen bei der Fabrik Poznanski auf eine Arbeitermenge, die zwischen der Weberei und Spinneret in einer engen Gasse an einem tiefen Teich stand, Kosaken ein.

* Petersburg, 4. März. In Lodz fand die Polizei in der Portierloge der Fabrik Poznanski noch zwei Sprengbomben, Revolver und viele kompromittierende Briefe.

* Petersburg, 4. März. In Lodz fand die Polizei in der Portierloge der Fabrik Poznanski noch zwei Sprengbomben, Revolver und viele kompromittierende Briefe.

* Petersburg, 4. März. In Lodz fand die Polizei in der Portierloge der Fabrik Poznanski noch zwei Sprengbomben, Revolver und viele kompromittierende Briefe.

* Petersburg, 4. März. In Lodz fand die Polizei in der Portierloge der Fabrik Poznanski noch zwei Sprengbomben, Revolver und viele kompromittierende Briefe.

* Petersburg, 4. März. In Lodz fand die Polizei in der Portierloge der Fabrik Poznanski noch zwei Sprengbomben, Revolver und viele kompromittierende Briefe.

mit dem Antrage Erimbom einverstanden und verjagt auf eine eingehende Durchberatung. Der Nationalliberalen, Konservativen, Reichsparteilern und Antifemiten geht der Antrag Erimbom zu weit; sie können dem sozialdemokratischen Antrag keineswegs in allen Punkten beistimmen und beantragen, den Antrag Auer als Material zu übernehmen.

mit dem Antrage Erimbom einverstanden und verjagt auf eine eingehende Durchberatung. Der Nationalliberalen, Konservativen, Reichsparteilern und Antifemiten geht der Antrag Erimbom zu weit; sie können dem sozialdemokratischen Antrag keineswegs in allen Punkten beistimmen und beantragen, den Antrag Auer als Material zu übernehmen.

Tokales.

* Personalnotiz. Der Rechtsanwalt Witte in Nordhausen ist zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts Naumburg a. S. mit Anweisung seines Amtes in Nordhausen, ernannt worden.

* 5. Konzert des Merseburger Musik-Vereins. Gestern Abend um 7 Uhr fand im Dom ein Konzert statt, in welchem ältere und neuere evangelische Kirchenmusik durch das hiesige Solo-Quartett aus Leipzig (Soprano, Alt, Tenor und Bass) zum Vortrag gebracht wurde.

„Die politische Ueberflucht.“ Deutsches Reich. * Berlin, 5. März. (Hofnachrichten.) Die kaiserlichen Majestäten besuchten heute den Gottesdienst im Dom. Später empfing der Kaiser den Professor Schmechtern.

Reichstag. * Berlin, 4. März. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Reichstages steht die zweite Beratung des sozialdemokratischen Antrages auf Errichtung eines Reichsarbeitsamtes.

* Der Verein der hiesigen Post- und Telegraphen-Unterbekannten feierte am Sonntag im Saale des „Casino“ sein 12. Stiftungsfest.

* Der Verein der hiesigen Post- und Telegraphen-Unterbekannten feierte am Sonntag im Saale des „Casino“ sein 12. Stiftungsfest.

Regierungsbezirk Merseburg.
Nadelholzverkauf der königlichen
Oberförsterei Fiegelroda am Donner-
stag, den 16. März 1905, von 9 Uhr
vormittags an im herrschaftlichen Gast-
hofe zu Fiegelroda.

I. Schutzbezirk Fiegelroda: Dfstr.
80. Fichten-Stämme V. = 200 =
31 fm Stang.; I. = 350; II. = 251;
III. = 113; IV. = 10 Kiefern-
Stämme; V. = 3 = 1 fm do. Nadel-
rollen II. = 2 rm; III. = 2 rm.
Dfstr. 79. Fichten-Stang. I. = 30;
II. = 17; Kiefern-Nadelrollen II. =
7 rm, do. Knüppel III. = 12 rm.

II. Schutzbezirk Hermannsdorf: Dfstr.
102. Fichten-Stämme III.-V. =
102 = 72 fm, Stang. I. = 13;
Kiefern-Stämme V. = 1 = 1 fm.
Dfstr. 91. Fichten-Stämme III.-V.
= 229 = 45 fm; do. Stang. I. =
348; II. = 279; III. = 264; IV. =
240; V. = 180; Kiefern-Stämme
V. = 5 = 1 fm, do. Nadelrollen II.
= 6 rm, do. III. = 5 rm. Dfstr.

110. Fichten-Stämme V. = 5 =
2 fm, do. Stang. I = 60; II. = 40;
III. = 35; Dfstr. 52. Fichten-Stämme
IV.-V. = 24 = 5 fm, Stang. I.
= 125; II. = 65; III. = 34; IV.
= 20. Kiefern-Stämme IV.-V. =
331 = 78 fm, do. Nadelrollen II. =
12 rm; do. III. = 28 rm. Lärchen-
Stämme V. = 262 = 46 fm, Stang.
I = 182; do. Nadelknüppel III. =
12 rm Totalitäten. Dfstr. 35-37.

53, 54, 65. Fichten-Stämme IV.-V.
= 183 = 46 fm, Stang. I = 150;
II. = 156; III. = 135; IV. = 70;
V. = 40. Kiefern-Stämme IV.-V.
= 342 = 116 fm; do. Nadelrollen
II. = 69 rm, do. III. = 90 rm.
Lärchen-Stämme V. = 7 = 2 fm,
Stang. I = 5.

III. Schutzbezirk Roderleben:
Dfstr. 144. Fichten-Stämme IV.-V.
= 69 = 17 fm, Stang. I. = 85;
II. = 10; III. = 5. Dfstr. 145.
Fichten-Stämme IV.-V. = 142 =
28 fm, Stang. I = 270; II. = 65;
III. = 20. Dfstr. 150. Fichten-
Stämme IV.-V. = 31 = 7 fm,
Stang. I. = 200; II. = 150; III.
= 410; IV. = 475; V. = 490.

Dfstr. 126. Fichten-Stämme IV.-V.
= 41 = 9 fm, Stang. I. = 85;
II. = 15. Totalitäten: Dfstr. 93,
101, 127-129, 136, 143, 151, 152.
Fichten-Stämme IV.-V. = 69 =
15 fm; Stang. I = 325; II. = 135;
III. = 210; VI. = 120.

Sämtliche Grubenböden - Rollen
und Knüppel (II. u. III. Kl.) - sind
auf 2 m Länge ausgefallen.
Bahnhöfe: Kogleben a. H., Quer-
furt, Leimbach, Gahhof. (505)
Fiegelroda, den 3. März 1905.

Königliche Oberförsterei.

Pinz- und
Brennholzverkauf
der Oberförsterei Schkenditz.

Dienstag, den 14. März d. J.,
von vorm. 10 1/2 Uhr ab, in Kell-
ner's Waldhaus bei Bahnhof Heide,
aus dem Schutzbezirk Eolan:

a. Nadelholz: Schlag Qua. 96 a -
6,32 fm Durchforstungen: Fagen:
81, 84, 98, 100, 101, 102, 112, 114,
und Totalität: 15 Eichenstämme
IV./V. Kl. = 3,43 fm, 53 Kiefern-
Stämme IV./V. Kl. = 19 fm, 435
Kiefern-Stämme II./III. Kl. = 13,80
fm, 9,20 Hundert Kiefern-Stangen
IV./V. Kl. 360 rm Kiefern-Schicht-
holz, II./III. Kl. (5,70, 2,50 und 2,05 m lg.).

b. Brennholz: Kiefer, (Grünpolz
böden), 136 rm Scheit u. Stümpel
und 110 rm Reisig I./III Kl. (500
Schwendig, den 4. März 1905.

Der Forstmeister. Westemeier.

Familiengärten
in geschützter Lage, mit und ohne
Laube, sind zu verpachten. Näheres
bei C. Seufel, Beumärkerstr. 4.

Vermietung.

Die Wohnung zu 400 Mk.,
Christianeustr. 1, ist für 1. April
beziehb. Näheres bei
Fr. Dietrich.

Grosse Auswahl
hervorragender Neuheiten
in
Frühjahrs-Costumes - Paletots
Costume-Röcken
Blusen - Kinder-Konfektion
Otto Dobkowitz,
Entenplan 3.

Ausnahme-Angebot, verbindlich bis 16. März.
Fensterkasten, bepflanzt mit Petersilie, das ganze Jahr hindurch frische
Petersilie liefernd: 98 Pf.
Fensterkasten, bepflanzt mit Veilchen, die das ganze Frühjahr hindurch
knospen und blühen: 98 Pf.
Fensterkasten, bepflanzt mit Blumenzwiebeln und Mai-
blumen, die das ganze Frühjahr hindurch knospen und blühen
98 Pf.
Die Fensterkästen sind aus blau und gold dekoriertem Feinblech.
M. Peterseim's Blumengärtnereien, Hoflieferanten, Erfurt.

Man verlange nur
Globus-
Putzextract
wie nebenstehende
Abbildung,
da viele wertlose Nachahmungen
angeboten werden.
Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Bringe meine hochfeinen
Toilettenseifen u. Parfüms
von Rose, Yve u. Nostalgie, Nivea,
Jünger u. Gebhardt, Bergmann,
Kammer u. a. m. in Erinnerung.

Kräuselseife
zum Aufbilden der Wäsche, groß-
artig für Waidtinen a. Pfd. 40 Pfg.,
sowie Naphataseife und die gern
gebrauchte blaue Seife zur
schmutzigen Wäsche a. St. 13 Pfg.

Aug. Berger,
Entenplan 6, Gießhahnenstr. 18.

Zur Saat hat abzu-
geben:
Weizen Bordeaux, best. sortiert,
a. Ctr. 9,25 Mk.,
Heine's verbesserte Hebelgerichte
a. Ctr. 9,50 Mk.,
Goldweilgerichte " " 10,00 "
Hannahgerichte " " 9,50 "
Bejeler Hafer " " 8,50 "
Nittergut Ekopan b. Merseburg.

Waren jeder Art,
sowie ganze Warenlager
kauft stets per Kass.
Louis Albrecht,
Sirtenstr. 4.

Flechten
Schwefelader, trockene und nassende Flechte,
Kraut, Sten, Querschnittliche
offene Füße
Wer bisher vergeblich hoffte
geteilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der
besten Medizin
Rino-Salbe
Inhalt von 500 und 1000, Preis 1,-
2,- und 3,- je nach Größe.

Einen kräftigen
Lehrling
sucht zu Oftern
E. Buttler, Schmiedemeister,
486) Weissenfels.

Lüchtige Vertreter.
Respektabl. Herr, gut eingeführt
bei Weinbläu., Brauereien, Chem.
Fabriken, Apotheken, Drogerien,
Destillateuren u. als Vertreter
auftritt. (499)
Richard Bieler, Sortenfabrik,
Hamburg, Import fatal: Sorten.

Stadttheater in Halle a. S.
Dienstag, 7. März, abends 7 Uhr,
Beamtentag. gütlich: Die Walfäre.
Merseburg,
Etabl. „Reichskrone“
Größtes Wunder
des 20. Jahrhunderts.
Mittwoch, den 8. u. Donnerstag,
den 9. März, nur
2 große Gala-Soireen
des weltberühmten
Zauberflüglers J. Thielo,
Inhabers vieler Auszeichnungen,
Größtes Theater der Erde.
Neu! Thielo fängt lebende Fische
über den Köpfen des Publikums.
Neu! Fantaria, die Schale des
Lebens und das übrige groß-
artige Programm.
Entre: Nummerierter Platz 1 Mk.,
1. Platz 75 Pfg., II. Platz 50 Pfg.,
Galerie 30 Pfg. - Vorverkauf bei
Herrn Leopold Weisner, II.
Ritterstraße: Nummerierter Platz
80 Pfg., I. Platz 60 Pfg., II. Platz
40 Pfg. - Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 1/4 Uhr. (507)
Außerdem 2 Vorstellungen:
Mittwoch, nachmittags 5 Uhr:
Große Schüler-Vorstellung
zu kleinen Preisen.
Um zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll J. Thielo.

Gewerbe-Verein.
Freitag, den 10. März 1905,
abends 8 Uhr im „Herzog Christian“
Vortrag
des Herrn Lehrer Schmeller über:
„Aus Merseburg's tausend-
jähriger Geschichte.“
Unsere Mitglieder und deren An-
gehörige laden wir hierzu ergeben ein.
Der Vorstand.

Die beliebtesten (164)
Mignon-Spitzen
sind stets frisch zu haben bei
Friedrich Lichtensfeld,
Inb.: Gustav Benner.

Zu Fastnachten
empfehlen (508)
fr. Pfann-u. Spritzkuchen.
G. Schönbergers Konditorei,
R. Becker.

Wascht
mit
Schwan

Musikschüler
werden unter günstiger Bedingung
eingestellt und bei Tauglichkeit zum
Militär befordert von
Musikdir. Schröder, Galle S.,
Reisstr. 133.

Alle Mühen
gegen den Husten und
Schleimfluss
Vergiftet, ohne Schaden für Kinder
Rechtlich empfohlen
(Berlin, Januar 1905, Seite 20)

Salle a. S., 4. März. Bericht über
Heu und Stroh, mitgeteilt von Otto
Wesphal. Preise für 50 kg, und zwar
bei Partieren frei Bahn, bei einzelnen
Fuhren frei Hof hier. Die Partierpreise
sind unterstrichen, die Fuhrenpreise sind
in Klammern gesetzt.
H o g g e n - S a n g s t r o b (Sandrosch)
Mk. 2,00 (2,25-2,50).

M a i c h e n s t r o b für Papierfabriken:
Hoggenstroh: Mk. 1,70 Weigenstroh: Mk. 1,60;
zu Streuwerten Mk. 1,75 (2,20); Weizen-
stroh: Mk. 1,80.
W e i s e n f e l s e n, hiesiges oder Thüringer
Mk. 4,25 (4,50-4,75); fremde Sorten
Mk. 3,50-4,00 (4,00-4,25).
K l e b e n e n, erster Schnitt, beste Sorten,
4,25 (4,50-4,75), minderwertige Sorten
ohne Angabe.
S o r t e n f r e i e n in 200 Ctr.-Abundungen frei
Bahn hier Mk. 1,15, in einzelnen Ballen
vom Lager hier Mk. 1,65.